Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 104 (1962)

Heft: 7

Rubrik: Referate

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

REFERATE

Fibrose und ossifizierende Muskelveränderungen an der Hintergliedmaße beim Pferd. Von O. R. Adams. Journ. americ. vet. med. Assoc. *139, 10,* 1089 (1961).

In der Veterinärklinik der Universität Colorado sind seit 1955 dreizehn Fälle von Muskelveränderungen an der Hintergliedmaße und ein Fall an der Vordergliedmaße zur Beobachtung gekommen, meistens einseitig, in einem Fall beidseitig. Als Ursache wurden mechanische angenommen, wie plötzlicher Stopp bei Ausrutschen oder Widerstand gegen Seilzug, auch Hängenbleiben des Fußes. Fibröse Durchwachsung und Ablagerung von Kalksalzen treten erst im Verlauf der Heilung auf, wobei Versteifung und Verwachsungen zustande kommen, namentlich zwischen den Muskeln semintendinos., semimembranos. und biceps femoris in der Höhe des Kniegelenkes plantar. Die klinischen Symptome bestehen in Behinderung des Vorführens der Gliedmaße und kurz vor dem Aufsetzen des Hufes ruckartiger Rückwärtsbewegung um 7–10 cm. Manchmal ist die Bewegungsstörung schon im Schritt sehr ausgeprägt, nicht zu verwechseln mit Hahnentritt, wobei die Abweichung von der normalen Bewegung der Gliedmaße gerade umgekehrt ist. Die Palpation ergibt derbe bis harte Muskelpartien in der erwähnten Gegend. Die Therapie bestand in einer Myotomie oder Myektomie im untern Teil der Veränderung. Die Myotomie kann stehend geschehen nach Tranquilizer und Infiltration mit einem Anästhetikum. Nach kurzem Hautschnitt wird ein Tenotom unter der Sehne des Semitend. durchgeführt und diese kurz unter dem Muskelbauch durchschnitten. Die Sehne ist dick, und nachherige Kontrolle mit dem Finger durch die Wunde ist angezeigt. In einzelnen Fällen trat eine Rezidive ein, was die Resektion eines 7½ bis 10 cm langen Sehnenmuskelstückes wirkungsvoller erscheinen läßt. Die Myektomie wird besser am gefällten Pferd ausgeführt, unter genügender Narkose. Die Gliedmaße wird mit Vorteil nach hinten herausgezogen, ein senkrechter Schnitt von 15 cm Länge wird über dem untern Teil des Semitend. angelegt und dessen Verwachsungen mit anderen Muskeln gelöst. Nach Freilegung des Muskelbauches wird ein 7,5 cm langes Stück, zur Hälfte Muskel, zur Hälfte Sehne, exzidiert. Durch Kontraktur des Muskelstumpfes entsteht eine große Höhle. Die Faszie wird mit Catgut und die Haut mit Nylon geschlossen. Wenn erhebliche Verkalkung vorliegt, muß die Platte, die meistens oberflächlich liegt, entfernt werden. Bei den meisten der operierten Pferde wurde der Gang wieder einigermaßen normal, jedoch blieb oft eine geringe Funktionsstörung im Schritt bestehen.

Enucleation des Auges wegen eitriger Keratitis nach lokaler Applikation von Corticosteroiden. Von E. Landolt, Schweiz. Med. W'schrift *92, 2.* 48 (1962).

Die Fälle, bei denen Entfernung des Bulbus wegen Corneaveränderungen notwendig wurde, haben beim Menschen in den letzten Jahren eindeutig zugenommen. Zählt man die Fälle hinzu, bei denen Hornhauttransplantation vorgenommen wurde, die bei Gelingen vor der Enucleation bewahrt, wird die Zunahme noch ausgeprägter. Namentlich ist die Erkrankung an Herpes zoster mit ungünstigem Ausgang für die Cornea viel häufiger geworden. Der Verfasser führt dies hauptsächlich auf die zu oft erfolgende und zu lange dauernde Behandlung von Keratitis mit Corticosteroiden zurück. Cortison hemmt bekanntlich die Fibroblastentätigkeit, in der Hornhaut ferner die Antikörperbildung, beides ergibt verminderte Resistenz gegenüber Infektion durch einen zusätzlichen Erreger. Nach primärer Erkrankung an Herpes, die früher meist komplikationslos abheilte, können sich Eitererreger ansiedeln, welche zu Ulcus und schließlich zu Perforation der Cornea führen.

Außer der erwähnten Arbeit gebe es bereits eine große Anzahl von warnenden Äußerungen vor unnötiger und zu langer Anwendung von Corticosteroiden auf die Cornea. *A. Leuthold,* Bern